

Einladung zum

Tag der offenen Tür

„Die Welt lesen lernen“

im „C3 – Centrum für Internationale Entwicklung“

Mittwoch, 20.10.2010 ab 14.30 Uhr

Seit rund einem Jahr bespielen sechs Organisationen das Centrum. Am 20. Oktober gibt es die Gelegenheit, hineinzuschauen und hinter die Kulissen zu blicken:

Welcher frische Wind weht durch die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik? Was bietet die neue Belletristikabteilung? In welche Teile der Welt führt das Filmangebot? Wie entsteht das Cover des Journals für Entwicklungspolitik? Und: Was machen die MitarbeiterInnen des C3 eigentlich den ganzen Tag? Ein Speeddating mit ExpertInnen gewährt Einblicke und neue Ausblicke. Ein Tag voll mit Musik, Geschichten und Information in gemütlicher Atmosphäre wartet auf Sie!

Ort: C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien

Zeit: Mittwoch, 20. Oktober 2010, 14.30–21.00

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Organisationen des C3 – Centrum für Internationale Entwicklung

www.centrum3.at

ÖFSE, BAOBAB, Frauensolidarität, Paulo Freire Zentrum, Mattersburger Kreis und ÖIS

Der Tag der offenen Tür im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung erfolgt in Kooperation mit „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“, dem größten Literaturfestival des Landes www.oesterreichliest.at



Programm

- 14.30** **Welcome**
- 15.00** **Eröffnung**
Andreas Novy, ÖFSE / WU Wien, im Namen der C3-Organisationen.
- 15.30–17.00** **DeCentrales Speeddating**
Unsere MitarbeiterInnen in Kurzform: Im C3 wird versucht, die „Welt lesen zu lernen“, das ganze Jahr über. Beim Speeddating haben Sie Gelegenheit, exklusiv mit MitarbeiterInnen sowie Vorstands- und Kuratoriumsmitgliedern des Centrums zwölf Minuten lang über internationale Themen zu sprechen und darüber, was die Welt im Innersten zusammenhält, welche Krisen & Fragmentierungsprozesse sie bedrohen und wie diese Herausforderungen angegangen werden können.
- 15.30–17.30** **JEP Cover Design Wettbewerb**
BesucherInnen sind eingeladen, im Internet ein originelles Titelfoto für eine der nächsten Ausgaben des Journals für Entwicklungspolitik (JEP) zu finden. Eine Jury bewertet und prämiert den besten Vorschlag! Die Prämierung der GewinnerInnen erfolgt um 18.45.
Das JEP ist eine der führenden wissenschaftlichen Zeitschriften für Fragen von Entwicklungstheorie und -politik im deutschsprachigen Raum.
- 15.30–18.30** **Bibliothek & Quiz**
Das Bibliotheksquiz führt Sie durch die neuen Räumlichkeiten und die erweiterten Bestände (Belletristik und Filmbereich) der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik. Diese ist in Österreich die größte wissenschaftliche und pädagogische Fachbibliothek zu internationaler Entwicklung, Frauen/Gender mit internationalem Fokus und Globalem Lernen. Getragen wird sie von den drei Organisationen ÖFSE, Frauensolidarität und BAOBAB. Verlosung von attraktiven Preisen!
- 15.30–20.30** **Kurzfilmkino**
Im Audre Lorde Studio können Sie in das breite Filmangebot hineinschnuppern. Es werden unterschiedliche Kurzfilme gezeigt.
- 17.30–18.30** **Erstes Wiener Lesetheater – Frauen lesen Gioconda Belli**
Gioconda Belli ist eine der meistgelesenen AutorInnen Lateinamerikas. Ihre Werke sind voll poetischer Kraft, mit ihren politischen Texten gegen die Somoza-Diktatur löste sie in Nicaragua einen Skandal aus und wurde ins Exil gezwungen. Frauen des Ersten Wiener Lesetheaters bieten bei ihrer Lesung einen Einblick in Gioconda Bellis umfassendes Werk.
- 19.00–19.30** **On stage: Ishraga Mustafa Hamid**
Die Dichterin aus dem Sudan bringt ihre Texte gemeinsam mit vier weiteren KünstlerInnen lesend, musikalisch und tänzerisch zur Aufführung. In ihren Gedichten beschäftigt sie sich unter anderem mit Themen wie Frauenhandel, Frühehe oder dem Leben als Schwarze in Österreich.
- 19.30** **Eröffnung Buffet**
Mit einladenden Worten der Bezirksvorsteherin Martina Malyar.

DeCentrales Speeddating

beim Tag der offenen Tür, Mi., 20.10.2010 - C3

15.30–17.00 DeCentrales Speeddating

Unsere MitarbeiterInnen in Kurzform: Im C3 wird versucht, die "Welt lesen zu lernen", das ganze Jahr über. Beim Speeddating haben Sie Gelegenheit, exklusiv mit MitarbeiterInnen sowie Vorstands- und Kuratoriumsmitgliedern des Centrums zwölf Minuten lang zu sprechen. Sie werden vor Ihnen laut über Aspekte von Entwicklung nachdenken: Darüber, was die Welt im Innersten zusammenhält – bzw. eigentlich, welche Krisen & Fragmentierungsprozesse sie bedrohen und wie diese Herausforderungen aus ihrer Sicht angegangen werden können.

Mit (in alphabetischer Reihenfolge des Vornamens):

1. Alfons Drexler, Bildungsreferent bei der Dreikönigsaktion der KJSÖ, Vorsitzender von BAOBAB
WeltWeitWalz – Über Erwartungen, Erfahrungen und Perspektiven
Die Walz bezeichnet die Wanderschaft zünftiger GesellInnen nach dem Abschluss ihrer Lehrzeit (Freisprechung). Diese sollten vor allem neue Arbeitspraktiken, Lebenserfahrung und fremde Orte, Regionen und Länder kennen lernen. Heute – scheint es – leben wir in den Industrieländern in einem Zeitalter der neuen Walz, mit Reisen weit über kontinentale Grenzen hinweg. Volontariate und Praktika im Ausland sind fast schon Regel (durchaus im normativen Sinn). Wem nützen sie, wann und unter welchen Voraussetzungen?
2. Andreas Novy, Wirtschaftsuniversität Wien; Kuratoriumsvorsitzender der ÖFSE und Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des Paulo Freire Zentrums
Entwicklung anders – Was kommt nach der Entwicklungsländerforschung?
Die Welt wächst zusammen. Heute agiert der Währungsfonds in Osteuropa und nicht mehr in Lateinamerika. Die BRICs werden zu Weltmächten. Die Vororte französischer und süditalienischer Städte sind Entwicklungsgebiete. Erste und Dritte Welt, Nord und Süd sind in Auflösung, im Umbruch und im Wandel: Wie und wo wird im 21. Jahrhundert Entwicklung in der Einen Welt gestaltet?
3. Beate Littig, Institut für Höhere Studien – Abteilung für Soziologie; Kuratoriumsmitglied der ÖFSE
Was ist gute Forschung?
SozialwissenschaftlerInnen stützen ihre Forschungsergebnisse in der Regel auf empirische Erhebungen, deren Auswertung und theoretische Reflexion. Welche Methoden stehen dafür zur Verfügung? Und wie lässt sich ihre Güte feststellen?
4. Djurica Nikolic, Direktor des Vereins Im.Ausland, interkultureller Experte des Paulo Freire Zentrums
Roma zwischen Europa, Serbien und Rudolfsheim-Fünfhaus
Durch die Massenausweisungen aus Frankreich sind Roma wieder in die Schlagzeilen geraten. Doch bereits länger finden in Ungarn immer wieder Pogrome gegen Roma statt und werden Roma in Serbien und anderswo diskriminiert. Welche Auswirkungen sind davon im 15. Wiener Gemeindebezirk Rudolfsheim-Fünfhaus zu spüren?

5. Gabi Slezak, wissenschaftliche Mitarbeiterin der ÖFSE
Afrika ist kein Land!
Die öffentliche Wahrnehmung eines Kontinents in Österreich
6. Gerald Faschingeder, Direktor des Paulo Freire Zentrums
"Die Welt lesen lernen" – In den Fußstapfen Paulo Freires
Der brasilianische Pädagoge Paulo Freire (1921-1997) wollte nicht nur AnalphabetInnen das Lesen und Schreiben beibringen, er wollte ihnen ermöglichen, dass sie "die Welt lesen lernen". Was kann das heute im Wien von 2010 bedeuten?
7. Gundi Dick, Bereichsleiterin Internationale Zusammenarbeit der Volkshilfe Österreich, Politikwissenschaftlerin; Vorstandsmitglied der Frauensolidarität
Connecting People: Patenschaften für jugendliche Flüchtlinge
Ein Projekt der asylkoordination, das unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen - die aus Ländern wie Afghanistan, Tschetschenien, Nigeria, Kongo oder Somalia kommen - Erwachsene aus Österreich zur Seite stellt, um ihnen den Einstieg in die hiesige Gesellschaft zu erleichtern.
8. Helmut Krieger, Politikwissenschaftler, Reihenverantwortlicher der Buchreihe "Gesellschaft - Entwicklung - Politik" (GEP), Vorstandsmitglied Mattersburger Kreis
Das GEP vom Sammelband zum Lehrbuch
Die Buchreihe "Gesellschaft - Entwicklung - Politik" (GEP) präsentiert gesellschafts- und entwicklungspolitisch relevante Themen in pointierter und überschaubarer Form und soll sowohl einen Einstieg in entwicklungstheoretisch bedeutsame Reflexionen ermöglichen als auch in der scientific community Diskussionen anregen.
9. Johannes Jäger, Ökonom am bfi, Vorstandsmitglied Mattersburger Kreis:
Internationale Entwicklung und die österreichische Universitätslandschaft
Der Mattersburger Kreis ist ein Verein, dessen Mitglieder an unterschiedlichen Universitäten in Österreich tätig sind und eine Idee gemeinsam haben: Es muss mehr wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen der Internationalen Entwicklung an den Unis in Österreich geben!
10. Karin Küblböck, wissenschaftliche Mitarbeiterin der ÖFSE
Gesellschaft im Dienst der Finanzmärkte oder umgekehrt?
„Der Kasinokapitalismus muss ein Ende haben“, so die Ankündigungen von PolitikerInnen beim Ausbruch der Finanzkrise. Wie ist die Situation nach mehr als zwei Jahren? Welche Reformen wurden umgesetzt? Welche sind gerade in Diskussion? Und: Ist eine Regulierung der Finanzmärkte ausreichend für eine Lösung der derzeitigen wirtschaftlichen Probleme?
11. Karin Thaler, Bildungsreferentin bei BAOBAB
Was Sie schon immer über Globales Lernen wissen wollten
Wie immer wir zu Prozessen der Globalisierung stehen, ob wir in ihnen Chancen oder Risiken erkennen, die globalisierte und vernetzte Welt ist unumgängliche Realität. Sich mit dieser Realität kritisch auseinanderzusetzen, aber auch Kinder und Jugendliche zu unterstützen, sich zu mündigen und verantwortungsbewussten „WeltbürgerInnen“ zu entwickeln ist u.a. Ziel des pädagogischen Konzepts des Globalen Lernens.

12. Markus Auinger, Geschäftsführer Mattersburger Kreis
Was Entwicklungsforschung mit dem Burgenland zu tun hat
Der Mattersburger Kreis kehrte 2007 mit einem Symposium zum Thema Entwicklungsforschung zurück an den Ort seiner Vereinsgründung vor fast 30 Jahren. Seit 1981 haben sich die Aktivitäten des Vereins stark weiterentwickelt.
13. Michael Obrovsky, wissenschaftlicher Mitarbeiter der ÖFSE
Österreichische Entwicklungspolitik – Mission impossible?
Warum steht die Entwicklungspolitik in Österreich nach 40 Jahren immer noch in den Startlöchern?
14. Sarah Habersack, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Paulo Freire Zentrums
Türkischer Big-Mac Fan mit Angst vor dem Brunnenmarkt trifft bosnischen Schachspieler mit Elmayer Tanzbein
Sarah Habersack gibt Ihnen Einblicke in Lebensrealitäten von HauptschülerInnen und GymnasiastInnen in Wien. Anhand der Beziehung zwischen zwei solcher Schulen erzählt sie, warum wir uns schön langsam Sorgen um unsere Mittelschicht machen sollten, warum Migrationshintergründe überbewertet sind und wie man das alles am besten mit den Jugendlichen selbst erforscht.
15. Werner Raza, Leiter der ÖFSE
Globale Wirtschaftskrise: Haben wir etwas daraus gelernt oder gibt's weiter business as usual?
Die globale Finanzkrise hat kurzzeitig für eine ordentliche Erschütterung gesorgt. Aber hat die Politik in der EU und Österreich auch die richtigen Lehren aus der Krise gezogen?